

KONZEPT SPRACHENUNTERRICHT

Im Bereich des Sprachenunterrichts orientiert sich die Schule neben den Rahmenrichtlinien des Landes und den aktuellen Bestimmungen auch an der **Agenda 2030 der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung** und beruft sich auf folgende Ziele:



Ziel 4: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

„Ohne Sprache ist kein Unterricht möglich.“

Unsere Schule ist ein Sprachen- und Realgymnasium, das laut Schulprofil und gemäß den Rahmenrichtlinien den Erwerb mehrerer Sprachen und die Erweiterung der kommunikativen Kompetenzen anstrebt. In diesem Sinne soll die durchgängige Sprachbildung als Basis aller schulischen Aktivitäten und damit auch als Gesamtaufgabe der Schule und Teil des Schulprofils angesehen werden.

Daher ist die Nutzung von Sprachen im Realgymnasium und in verstärktem Maße im Sprachengymnasium per definitionem Teil des Curriculums. Die Profilbeschreibung des Sprachengymnasiums sieht dies auch explizit vor: „Es befähigt die Schülerinnen und Schüler, sich in einem plurikulturellen Kontext angemessen zu verständigen und zu interagieren [...] die verschiedenen Dimensionen von Sprache zu reflektieren und kontextbezogen einzusetzen“ (siehe Bildungsprofil, Rahmenrichtlinien, S. 38).

Es ist uns ein Anliegen, für unsere Schüler*innen ein umfassendes und interessantes Angebot in diesem Bereich zu schaffen, um ihre kommunikativen Kompetenzen sowohl im schriftlichen als auch im mündlichen Gebrauch der Mutter-, Zweit- und Fremdsprache(n) zu fördern.

Dies entspricht auch der Förderung vieler in den Rahmenrichtlinien verlangten übergreifenden Kompetenzen und Fertigkeiten. Die Bedeutung der Vielfältigkeit der Sprachkompetenzen, über welche die Schülerinnen und Schüler heute verfügen sollten, um in unserer Gesellschaft einen angemessenen und wertvollen Beitrag leisten zu können, soll damit wertgeschätzt werden.

Um diese Kompetenzen zu fördern und zu erweitern, ist es notwendig, ein möglichst breitgefächertes Repertoire an methodischen Ansätzen anzuwenden. Dadurch sollen die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, Sprache als Werkzeug der Kommunikation in unterschiedlichsten Situationen angemessen zu verwenden, um das Ziel einer gelungenen Kommunikation zu erreichen. Insgesamt soll das Potenzial der Schülerinnen und Schüler ausgeschöpft werden, um sie auf ihrem individuellen Lernweg bestmöglich zu unterstützen.

Sprachfähigkeiten und Sprachbeherrschung sind mehrdimensional und umfassen ganz unterschiedliche Facetten, wobei die vier Fertigkeiten Leseverständnis, Hörverständnis, Textproduktion sowie mündliche Kommunikation die vier Grundsäulen jedes Spracherwerbs bilden. Laut Europäischem Referenzrahmen ist der/die Schüler*in Sprachverwender*in, der/die kommunikative Aufgaben erfüllen und seine/ihre Sprachkompetenz in verschiedenen kommunikativen Sprachaktivitäten einsetzen soll. Die rezeptiven, produktiven, interaktiven und sprachmittelnden Dimensionen eben dieses Spracherwerbs sollen anhand der Auseinandersetzung mit verschiedenen Aktivitäten besonders vertieft werden. Daher umfassen die methodischen Ansätze sowohl Rezeption als auch Produktion von schriftlichen und mündlichen Texten und sollen durch die unterschiedlichsten Medien unterstützt und vervollständigt werden. Explizites Ziel soll es sein, Sprache in ihren verschiedenen Aspekten zu üben.

Aufgrund der Anforderungen der heutigen Zeit wird der sprachensible Fachunterricht immer wichtiger.

Folgende Zielsetzungen stehen dabei im Mittelpunkt:

- Alle Lehrpersonen sensibilisieren die Lernenden für Sprache und den bewussten Umgang mit Fachsprache.
- Alle Lehrpersonen nutzen jede Gelegenheit, die Kenntnisse der Bildungssprache der Lernenden zu vertiefen, und zwar in allen Unterrichtsfächern (z.B. mittels Sprachhilfen wie Wortlisten, etc.).
- Alle Lehrpersonen bemühen sich, die Bildungssprache in allen Fächern zu stärken, sie agieren als Sprachvorbilder.
- Fachliche und sprachliche Kompetenzen werden stetig gefördert.
- Sprachförderung erfolgt auf der Makro- und Mikroebene des Unterrichts.
- Bei der Leistungsüberprüfung werden fachliche und sprachliche Lernziele berücksichtigt.
- Die Mehrsprachigkeit der Schüler*innen wird als Bereicherung wahrgenommen, dennoch liegt das Hauptaugenmerk auf der bewussten Förderung der Bildungssprache.

Folgende Maßnahmen unterstützen in unserer Schule die Sprachförderung zusätzlich:

Wahlfächer

Im Rahmen der Wahlfächer werden weiterführende Module in verschiedenen Sprachen angeboten, um die Schülerinnen und Schüler auf folgende Sprachzertifikate vorzubereiten: Zweisprachigkeitsprüfung, Sprachzertifikat PLIDA, FCE- und CAE- Prüfungen, DELF Scolaire und Fremdsprachenwettbewerbe, sowie Olimpiadi di Italiano L2.

Förderkurse (= Lernberatung)

Auch im Bereich der Lernberatung steht den Schülerinnen und Schülern ein breites Angebot zur Unterstützung des Lernfortschritts zur Verfügung. Den Schülerinnen und Schülern werden nach Klassenstufe und Schwerpunkt Kurse in Deutsch bzw. Deutsch als Zweitsprache, Italienisch, Englisch, Latein, Französisch und Russisch angeboten.

Sprachreisen

In den 4. Klassen haben die Schüler*innen auf freiwilliger Basis die Möglichkeit, an einer Sprachreise teilzunehmen. Diese können den diesbezüglichen Richtlinien der Schule entsprechend erfolgen. Die bisherigen Ziele umfassten u. a. Dublin, London, St. Petersburg, Antibes, Straßburg.

Auslands- und Zweitsprachenjahr/-semester

Das Auslands- und Zweitsprachenjahr/-semester hat an unserer Schule einen hohen Stellenwert. Über eine Informationsveranstaltung und durch Betreuungslehrer werden die interessierten Schüler*innen begleitet und unterstützt, um ihnen in dieser wichtigen Lern- und Lebenserfahrung bestmöglich zur Seite zu stehen. Auch der Wiedereintritt in die Schulgemeinschaft wird mit verschiedenen Maßnahmen unterstützt.

Schulpartnerschaften/Klassenpartnerschaften/Schüleraustausch

Falls möglich, werden langfristige Schulpartnerschaften mit italienisch-, englisch-, französisch- und russischsprachigen Schulen aufgebaut. Zurzeit werden Kontakte mit folgenden Schulen gepflegt:

Liceo "Ariosto" Ferrara

Liceo "De Sanctis" Cagliari

Liceo "Ruggero Settimo" Caltanissetta

Bundesgymnasium Lienz (A)

Kreisgymnasium Riedlingen (D)

Sprachprojekte

Nach Möglichkeit gibt es immer wieder Projektstage, z.B. einen „English Day“ oder einen „RUSSKIJ DEN“ mit Vorträgen und Workshops in Zusammenarbeit mit muttersprachlichen Referenten. Außerdem wird regelmäßig ein französischer Schauspieler eingeladen, der mit den Schülerinnen und Schülern ein Theaterstück erarbeitet.

Theater- und Filmvorstellungen

Es hat an unserer Schule schon Tradition, dass die Aufführungen des VET (Vienna's English Theatre) sowie deutsche, französische und italienische Aufführungen, welche für die Schüler*innen angeboten werden, regelmäßig vorbereitet, besucht und nachbereitet werden.

Leseprojekte in Zusammenarbeit mit der Schulbibliothek

Jährlich besteht für die Schüler*innen die Möglichkeit, an verschiedenen Projekten der Bibliothek teilzunehmen, wie eine literarische Reise um die Welt, Book Slam, Thema und Buch des Monats usw. Es gibt zudem ein breit gefächertes Angebot an Lesematerial in verschiedenen Sprachen, das vom Bibliotheksteam organisiert wird.

Sprachwettbewerbe

Unsere Schüler*innen nehmen nunmehr schon seit Jahren mit ausgezeichneten Ergebnissen erfolgreich an den unterschiedlichen Sprachwettbewerben teil (Olimpiadi di italiano L2, Fremdsprachenwettbewerb in Englisch, Französisch und Russisch). Dieser Vergleich mit anderen Schülerinnen und Schülern motiviert die Teilnehmer auch immer wieder, ihre Sprachkompetenzen zu erweitern. Auch ein Lyrik-Vorlesewettbewerb fand erstmals statt.

Fremdsprachenassistent*in

Es kann, sollte es die Fachgruppe für notwendig erachten, um eine Fremdsprachenassistentin oder einen Fremdsprachenassistenten angesucht werden. Die Schüler*innen erhalten somit Unterricht von einem Native Speaker, der einen Teil der Unterrichtsstunden begleitet, und können ihre Aussprache und ihren Wortschatz dadurch verbessern. Zudem erhalten sie einen unmittelbaren Zugang zur Kultur und lernen eine neue Perspektive der Fremdsprache kennen.

Sprachverwendung

Die Bedeutung von Sprache wird expliziter im Schulgebäude sichtbar gemacht, beispielsweise durch Willkommensschilder in den verschiedenen Muttersprachen der Mitglieder der Schulgemeinschaft (Schüler*innen, Lehrpersonen, Direktion und Verwaltungspersonal).

Auch ein Sprachencafé wird angeboten. Dort können auch Sprachen im Rahmen von Kleingruppen geübt und vertieft werden (dynamische Mehrsprachigkeit).

Integrierte Sprachdidaktik

Ziel ist es, einige Lehrpersonen durch interne wie auch Landesfortbildungen in diesem Bereich auszubilden. Verstärkt werden sollte auch die Arbeit in kleinen Teams. Durch diese Zusammenarbeit sollte vergleichendes Lehrmaterial erstellt werden.

Sprachenfestival

Einmal jährlich findet ein Sprachenfestival statt. Ausgewählte Schüler*innen werden selbst zu Referentinnen und Referenten und vermitteln ihren Mitschülerinnen und Mitschülern einen Eindruck ihrer Sprache und Kultur. Das passiert in Form von Mini-Sprachkursen. Dieser Tag, der ganz den Sprachen gewidmet wird, beinhaltet auch Workshops mit Sprachbezug, Präsentationen von sprachrelevanten Themen, Filme etc. Ziel dieses Tages ist die Steigerung der Motivation und die Bewusstmachung der Sprachenvielfalt an unserer Schule.

CLIL/Mehrsprachigkeitsdidaktik

Ein Anliegen unserer Schule ist es, Inhalte fächer- und sprachenübergreifend zu erarbeiten. Dazu werden einzelne Module in einer Zweit- bzw. Fremdsprache gelernt.

Dies wird bereits in einzelnen Fächern durchgeführt: So werden beispielsweise die Filmgeschichte in den Medienklassen in Italienisch erarbeitet, in den Naturwissenschaften werden Projekte auf Englisch durchgeführt (z. B. DNA-Fingerprinting), in den Klassen mit dem Schulschwerpunkt Multimediale Kommunikation werden Filme in den unterschiedlichen Sprachen gedreht.

In Zukunft werden diese Anstrengungen noch verstärkt. Auch im Rahmen des fächerübergreifenden Unterrichts (FÜL) werden fixe Module in der Zweit- bzw. Fremdsprache geplant.

Zusammenarbeit mit Institutionen

Auch die Zusammenarbeit mit anderen Schulen und Institutionen, u.a. dem Russischen Kulturzentrum „Borodina“ in Meran usw. wird nach Möglichkeit weiterhin gepflegt und intensiviert.